



Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

Protokoll

über die öffentliche Verhandlung
des Gemeinderates
vom Montag, den 22.03.2021

Tagungsort:	Möslehalle, Luttingen
Anwesend:	Bürgermeister-Stellvertreterin Gabriele Schäuble (Vorsitzende) 16 Mitglieder des Gemeinderates
Entschuldigt:	Stadtrat Reiner Wiesmann (beruflich verhindert) Bürgermeister Ulrich Krieger (privat verhindert)
Vertreter der Verwaltung:	Stadtkämmerin Andrea Tröndle Stadtbaumeister Roland Indlekofer Herr Manuel Nägele, Forstrevierleiter (zu TOP 2) Herr Markus Rothmund, Leiter Kreisforstamt (zu TOP 2) Architektin Yvonne Reich, Architekturbüro Preiser (zu TOP 5) Architekt Ernesto Preiser, Architekturbüro Preiser (zu TOP 5) Herr Reimund Roth, Firma Powerline Veranstaltungstechnik, für die Ton- und Bildtechnik
Zuhörer:	Keine
Schriftführerin:	Frau Doris Perschl
Pressevertreter:	2

Die Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist. Sie bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei Vorliegen einer Befangenheit, diese entsprechend anzuzeigen.

1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger

Keine Fragen.

2. Forsteinrichtungserneuerung im Stadtwald Laufenburg (Baden) Beratung und Beschlussfassung über die Eigentümerziele

Sachstand:

Im Stadtwald Laufenburg (Baden) (233 Hektar) wird zum Stichtag 01.01.2022 die Forsteinrichtungserneuerung in Zusammenarbeit zwischen der Forstdirektion Freiburg und den örtlichen Dienststellen (Forstbezirk und Forstrevier) für weitere 10 Jahre periodisch durchgeführt.

Dabei wird die Zustandserfassung (Inventur), die Vollzugsbewertung der vergangenen 10 Jahre und die neue 10-jährige Planung erarbeitet werden.

Konzept:

Die Forsteinrichtungsplanung setzt die Ziele des Waldbesitzers in Einzelplanungen um und versucht dabei bestehende Zielkonflikte aufzulösen.

Rahmenbedingungen

Der nach PEFC zertifizierte Wald der Stadt Laufenburg (Baden) ist geprägt von sehr unterschiedlichen Standorten, die sich in einer Höhenlage von ca. 320 – 700m ü.N.N. befinden. Die Baumartenzusammensetzung hat sich insbesondere in den vergangenen Jahren (2018-2020) durch die anhaltende Borkenkäferkalamität stark verändert. Es ist damit zu rechnen, dass sich die Fichtenwaldfläche um > 50% reduziert hat.

Die Fichte wurde und wird in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten in vielen Bereichen des Stadtwaldes durch klimastabile Laub- und Nadelholzarten, wie Stiel-, Trauben-, Roteiche, Esskastanie und Douglasie ersetzt. Grundsätzlich sollen nur Baumarten aktiv eingebracht werden, über die eine langjährige Anbauerfahrung vorliegt.

Oberste Priorität ist es, klimastabile Waldbestände dauerhaft zu erhalten bzw. neu zu etablieren. In den vergangenen Jahren wurde in diesem Zusammenhang vorbildliche Arbeit geleistet.

Eigentümerziele im Stadtwald für die neue Planung

Für die Bewirtschaftung im Kommunalwald der Stadt Laufenburg (Baden) besteht aktuell folgende Zielsetzung in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales.

Ökonomie

- neue Geschäftsfelder sind geprüft und umgesetzt
- Anteil wertschaffender, klimastabiler Baumarten ist erhöht
- der Forsthaushalt erwirtschaftet eine „deutliche schwarze Null“
- Holzvorrat ist auf optimalen Niveau
- Wertholzproduktion und Nutzung von hiebsreifem Holz
- extensive Waldbestände sind ausreichend vorhanden
- vorhandene Möglichkeiten der Mechanisierung sind ausgenutzt
- Erschließung durch Fahr- und Maschinenwege ist bei Bedarf erweitert
- Fahr- und Maschinenwege sind unterhalten
- Baumartenverteilung Nadel - / Laubholz 40 / 60 ist angestrebt

- Dauerwaldbewirtschaftung und Überführung von Beständen ist in Abhängigkeit vom Standort und Baumart geprüft u. durchgeführt
- Ökopunkte sind generiert
- Arrondierung und Zukauf von Waldgrundstücken ist nach Bedarf durchgeführt

Ökologie

- Bewirtschaftung des Waldes wirkt sich positiv auf Wasser- und Bodenschutz und die Luftreinhaltung aus
- Dauerhaftes Rückegassensystem ist definiert
- Anteil natürlich vorkommender Baumarten ist auf hohem Niveau
- Wildbestände sind dauerhaft reguliert (Etablierung aller Hauptbaumarten ohne Schutz)
- Alt- und Totholzkonzept und Ökokontomaßnahmen sind umgesetzt
- Anteil nichtheimischer klimastabiler Baumarten (bspw. Douglasie, Roteiche, Esskastanie), in Abhängigkeit vom Standort, ist erhöht
- Wälder sind stufig, ungleichaltrig und gepflegt
- Altbäume sind ausreichend vorhanden

Soziales

- Erholungseinrichtungen sind vorhanden
- Waldpädagogik ist bedarfsorientiert durchgeführt
- Arbeitsplätze sind dauerhaft bereitgestellt
- Hohe Qualität der Holzerntemaßnahmen ist vorhanden
- lokale Forstunternehmer sind eingesetzt
- Touristische Interessen sind bei der Waldbewirtschaftung berücksichtigt

Schwerpunkt des Betriebs/ mögliche Zielkonflikte

Der dauerhafte Erhalt des Waldes ist elementar, hier sollen u.a. klimastabile Bestände, verbunden mit dauerhafter Wertholzproduktion, erhalten bzw. erweitert werden.

Als weiterer Schwerpunkt ist das Erreichen der sozialen Ziele zu nennen. Diese werden auch weiterhin vorrangig verfolgt, da insbesondere die Naherholung im Stadtwald Laufenburg, auch durch die gegenwärtige Corona-Situation, einen immer größeren Stellenwert erhalten wird.

Durch die Forcierung der sozialen Ziele und den klimabedingten Waldumbau ergeben sich hinsichtlich des ausgeglichenen Forsthaushaltes mögliche Zielkonflikte.

Diskussion:

→ Anlage 1: PowerPointPräsentation „Ziele Forsteinrichtungserneuerung Stadtwald Laufenburg“

Bürgermeister-Stellvertreterin Gabriele Schäuble begrüßt die Herren Rothmund und Nägele. Sie gratuliert Herrn Rothmund im Namen der Stadt Laufenburg (Baden) mit einem kleinen Präsent zu seiner Bestellung zum Kreisforstamtsleiter.

Sodann erläutert Herr Markus Rothmund ausführlich die PowerPointPräsentation (Anlage 1).

Stadtrat Gerhard Tröndle fragt nach, ob die Arbeiten im Stadtwald kostendeckend durchgeführt werden können.

Herr Rothmund berichtet, dass es voraussichtlich möglich sein wird mit einer schwarzen Null herauszukommen.

Stadtrat Rainer Stepanek fragt nach, aus welchem Grund die Stadt Laufenburg (Baden) ihre Ökopunkte für die Albtalstraße verkaufen sollte.

Herr Rothmund erklärt, dass durch die Entwaldung an der sanierungsbedürftigen Albtalstraße entlang, Albbruck Ökopunkte benötige. Laufenburg könnte diese Punkte nach Albbruck verkaufen, muss dies aber nicht tun. Es ist lediglich ein Vorschlag. Wenn die Sanierung der Albtalstraße in etwa 2 Jahren zur Sprache kommt, werde man darüber im Gemeinderat erneut diskutieren können.

Anschließend referiert Herr Manuel Nägele ausführlich über den Schneebruch im Stadtwald. Er weist auf die bereits durchgeführten Maßnahmen hin und dass fast alle Wege wieder offen seien.

Bürgermeister-Stellvertreterin Gabriele Schäuble dankt Herrn Nägele für die informativen Ausführungen und die zügig durchgeführten Arbeiten.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den laufenden Arbeiten zur Forsteinrichtung im Stadtwald Laufenburg (Baden).
2. Die Gewichtung der Ziele soll wie oben beschrieben in der Forsteinrichtung berücksichtigt werden.
3. Die Forsteinrichtungsplanung soll im Frühjahr 2022 dem Gemeinderat zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

3. Umsetzung der Zusatz-Verwaltungsvereinbarung zum DigitalPakt Schule 2019-2024 „Leihgeräte für Lehrkräfte“ - Vergabeentscheidung für die Lieferung von Notebooks für die Lehrkräfte der Hans-Thoma-Schule und Hebelschule

Sachstand:

Die Zusatz-Verwaltungsvereinbarung „Leihgeräte für Lehrkräfte“ zwischen Bund und Ländern ist seit dem 28.01.2021 in Kraft. Im Rahmen dieses Zusatzprogramms stellt der Bund den Ländern 500 Millionen Euro zur Verfügung, von denen auf Baden-Württemberg nach den Königsteiner Schlüssel rund 65 Millionen Euro entfallen. Mit dieser weiteren Ergänzung des DigitalPakts Schule 2019-2024 werden Schulen dabei unterstützt, Lehrkräften geeignete mobile Endgeräte sowohl für den Unterricht in der Schule, beim Distanzlernen als auch zur allgemeinen Unterrichtsvor- und -nachbereitung leihweise zur Verfügung zu stellen.

Der Stadt Laufenburg (Baden) wurde als Schulträger ein Gesamtbetrag in Höhe von 32.391 € zugewiesen, wovon auf die Hans-Thoma-Schule 24.455 € und auf die Hebelschule 7.936 € entfallen.

Konzept:

Im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms, welches Leihgeräte für Schüler beinhaltet, wurden für die Hebelschule sowie Hans-Thoma-Schule u.a. Notebooks des Herstellers Wortmann, Modell Terra Mobile 1516 beschafft. Da beide Schulleitungen mit diesem Modell zufrieden sind und eine Vereinheitlichung der Notebook-Modelle u.a. aufgrund identischer Handhabung von Vorteil ist, hat sich die Stadtverwaltung mit den Schulleitungen darauf geeinigt, bei diesem Modell zu bleiben. Es wurden somit insgesamt 38 Notebooks des Modells Terra Mobile 1516, CPU I5, 256 GB SSD, 8 GB RAM ausgeschrieben. An der beschränkten Ausschreibung wurden insgesamt 9 Firmen beteiligt. Notebook-Mäuse und Taschen werden separat beschafft und auch über den Förderbetrag finanziert.

Zur Submission am 16.03.2021 lagen 7 Angebote vor. 1 Angebot musste aufgrund fehlender Unterschrift ausgeschlossen werden. Alle weiteren eingegangenen Angebote wurden gewertet.

Die Firma RBI Rittershofer GmbH aus 76287 Rheinstetten hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 22.587,39 € eingereicht. Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Finanzierung:

Die Finanzierung der Leihgeräte für die Lehrkräfte für die Hans-Thoma-Schule sowie Hebelschule erfolgt vollständig aus den von Bund und Land bereitgestellten Fördermitteln. Eine Belastung für den städtischen Haushalt entsteht dadurch nicht. Das Land hat zudem auf die Weitergabe der Auflage des Bundes an die Schulträger, mit einer zehnpromzentigen Kofinanzierung einen eigenen Beitrag leisten zu müssen, verzichtet. Durch Wartung und Neuanschaffung können jedoch in Zukunft Folgekosten für die Stadt entstehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der UVgO die Firma RBI Rittershofer GmbH aus Rheinstetten mit der Lieferung der 38 Notebooks für die Lehrkräfte der Hans-Thoma-Schule sowie Hebelschule. Die Bruttoauftragssumme beträgt 22.587,39 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

4. Bauliche Unterhaltung der Gemeindestraßen der Stadt Laufenburg (Baden) in 2021 - Ausschreibungsbeschluss

Sachstand:

Wie in den vergangenen Haushaltsjahren stehen auch in diesem Jahr verschiedene Maßnahmen im Bereich der Unterhaltung der Gemeinde- und Gemeindeverbindungsstraßen im Stadtgebiet Laufenburg (Baden) an. Der Haushaltsplan für 2021 sieht für die bauliche Unterhaltung der Gemeinde- und Gemeindeverbindungsstraßen Mittel von insgesamt 100.000,00 € vor.

Angesichts des weitläufigen Straßennetzes, welches der Stadt Laufenburg (Baden) als Straßenbaulastträger zu unterhalten hat, ist der Bedarf an Reparaturen und Sanierungen entsprechend hoch. 2020 wurde schwerpunktmäßig die Sanierung der Schachtdeckel in den Stadtteilen Rotzel, Hochsal und Laufenburg mit einen

Betrag von 52.051,74 € durchgeführt. Ebenso wurden der Stadtweg und ein Teil der Ledergasse in Binzgen auf einem Teilstück erneuert. Kleinere Straßenunterhaltungsmaßnahmen wurden zusätzlich in Eigenregie durch die Technischen Betriebe ausgeführt. Hierzu gehört beispielsweise die kurzfristige Ausbesserung von Schlaglöchern, das Freihalten von Entwässerungseinrichtungen und –gräben, das Anbringen von Straßenmarkierungen sowie das Freischneiden und Mähen der Straßenränder. Diese Arbeiten fallen jährlich an, also auch 2021. Hierfür wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 10.000,00 € reserviert. Für die zu Verfügung stehenden Restmittel wurde nachfolgend ein Sanierungskonzept erarbeitet.

Konzept:

Im Bereich der städtischen Straßenunterhaltung sollen, wie in den vergangenen Jahren, verschiedene Maßnahmen durchgeführt werden, die Schadstellen sind in der beigefügten Übersichtskarte dargestellt (siehe Anlage 1).

1. Asphaltbau

Für die Instandsetzung der Asphaltdeck- und -tragschichten ist ein Betrag von 100.000,00 € vorgesehen. Folgende Maßnahmen sind geplant:

1. **Teilsanierung Binzgen Gaißbühlstraße (13.000 €)**
Die Straße „Gaißbühlstraße“ weist punktuelle starke Schäden auf. Die Gesamtfläche beträgt ca. 93 m² (siehe Lageplan/Bild). Der geplante Breitbandausbau in diesem Bereich kollidiert mit der Sanierung nicht, da dieser im Grünstreifen erfolgt.
2. **Teilsanierung Binzgen Fabrikstraße (7.000 €)**
Die Fabrikstraße weist seitlich am Randbereich Beschädigungen auf. Die Gesamtfläche der beschädigten Fläche beträgt ca. 50 m² (siehe Lageplan/Bild). Hier wird das vorgesehene Breitband auf der gegenüberliegende Seite verlegt, dadurch entsteht kein Konfliktpotential.
3. **Teilsanierung Bergstraße (6.500 €)**
In der Bergstraße sind seitlich sowie mittig der Fahrbahn starke Straßenschäden vorhanden. Hier soll an drei Stellen streifenweise saniert werden. Die betroffenen Stellen haben eine Fläche von ca. 46 m² (siehe Lageplan/Bild).
4. **Teilsanierung Rhina Schulstraße (40.000 €)**
Die „Schulstraße“ ist stellenweise stark beschädigt. Hier soll an mehreren Stellen saniert sowie in einen Bereich die ganze Fahrbahnbreite instandgesetzt werden. Die Gesamtfläche beträgt ca. 220 m². Der Ausführungszeitraum soll in den Schulferien stattfinden (siehe Lageplan/Bild). Mit dem jetzigen Sanierungskonzept wird die Schulstraße für die nächsten Jahren ertüchtigt. Eine umfassende Sanierung (Vollausbau mit Kanal) ist erst sinnvoll, wenn die Baumaßnahmen im Bildungszentrum abgeschlossen sind.

Finanzierung:

Im Doppelhaushalt 2021/2022 sind im Ergebnishaushalt unter Kostenstelle 54100000, Sachkonto 42120000 Mittel in Höhe von 107.000,00 € veranschlagt, von denen ein Betrag von 100.000,00 € für die Straßenunterhaltung vorgesehen ist.

Für die einzelnen Abschnitte wurden folgende Kosten ermittelt:

Teilsanierung Binzgen Gaißbühlstraße	ca. 13.000,00 €
Teilsanierung Binzgen Fabrikstraße	ca. 7.000,00 €
Teilsanierung Laufenburg Bergstraße	ca. 6.500,00 €

Teilsanierung Rhina Schulstraße	ca. 40.000,00 €
Gesamtkosten	ca. 66.500,00 €

Der Restbetrag wird für Riss-/Fugensanierung, Schachtdeckelsanierung oder Unvorhersehbares verwendet.

Diskussion:

Bauamtsleiter Roland Indlekofer informiert darüber, dass derzeit im oberen Bereich des Stadtwegs ein Teil der Strom- und Wasserleitung erneuert wird. Es war vorgesehen, nur diesen aufgebrochenen Teil zu asphaltieren. Wie sich jedoch herausgestellt hat, muss ein Teil der Straße in der ganzen Breite erneuert werden, vom Stadtweg 1 bis Ende Stadtweg 6. Hierfür soll ein Teil der noch vorhandenen Restmittel verwendet werden.

Im Gemeinderat besteht Einigkeit darüber, die Verwaltung zu beauftragen die Asphaltsschicht des Stadtwegs auf der Fläche von ca. 150 bis 200 qm komplett zu erneuern. Die Auftragsvergabe soll als Nachtrag an die ausführende Firma Weber erfolgen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt das im Konzept vorgestellte Programm für die Straßenunterhaltung 2021 durchzuführen.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen Straßenbauarbeiten auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

5. Sanierung Hans-Thoma-Schule

5.1 Vergabe Fassadenanstricharbeiten

Sachstand:

Die Fassadenanstricharbeiten für die Sanierung der Hans-Thoma-Schule Neubau im Bildungszentrum Laufenburg, Rappensteinstraße 12, wurden gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 01.02.2021 ausgeschrieben.

Ausschreibung: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A, es wurden an 6 Unternehmen die Angebote versandt.

Bauleistung:

- ca. 1.200 m² Fassadenanstrich inkl. Vorarbeiten
- ca. 515 m Leibungsanstrich inkl. Vorarbeiten
- 15 Stück Verschließen bestehender Lüftungsauslässe
- 100 m² Anstrich Deckenuntersicht Eingangsbereich
- Anbringen Schriftzug / Logo

Kostenberechnung: Laut aktueller Kostenberechnung vom 03.12.2020 wurden für die Fassadenanstricharbeiten Bruttokosten in Höhe von 53.454,80 € ermittelt.

Submission: Zur Submission am 03.03.2021 lagen 5 Angebote vor.
Alle eingegangenen Angebote wurden gewertet.

Vergabevorschlag: Die Firma Heinrich Schmid aus Laufenburg hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 37.795,71 € eingereicht.
Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Firma Heinrich Schmid aus Laufenburg mit der Ausführung der Fassadenanstricharbeiten für die Sanierung der Hans-Thoma-Schule Neubau im Bildungszentrum Laufenburg, Rappensteinstraße 12. Die Bruttoauftragssumme beträgt 37.795,71 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

5.2 Vergabe der Schließanlage

Sachstand:

Die Lieferung und Montage der Schließanlage für die Sanierung der Hans-Thoma-Schule im Bildungszentrum Laufenburg, Rappensteinstraße 12, wurden gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 16.09.2019 ausgeschrieben.

Ausschreibung: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A, es wurden an 4 Unternehmen die Angebote versandt.

Bauleistung:

- 49 Stück Beschläge mit Schließfunktion
- 41 Feuerschutz-Beschläge mit Schließfunktion
- 19 Stück Beschläge ohne Schließfunktion
- 6 Stück elektrische Zylinder
- 200 Stück Identmedien

Kostenberechnung: Laut aktueller Kostenaufstellung vom 18.02.2021 stehen für die Schließanlage Bruttokosten in Höhe von 54.499,- € zur Verfügung.

Submission: Zur Submission am 03.03.2021 lagen 3 Angebote vor.
Alle eingegangenen Angebote wurden gewertet.

Vergabevorschlag: Die Firma Rudolf Hug aus Waldshut hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 44.344,08 € eingereicht.
Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Firma Rudolf Hug aus Waldshut mit der Lieferung und Montage der Schließanlage für die Sanierung der Hans-Thoma-Schule Neubau im Bildungszentrum Laufenburg, Rappensteinstraße 12. Die Bruttoauftragssumme beträgt 44.344,08 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

5.3 Vergabe Errichtung einer PV-Anlage**Sachstand:**

Die Errichtung einer PV-Anlage im Zuge der Sanierung der Hans-Thoma-Schule Neubau im Bildungszentrum Laufenburg, Rappensteinstraße 12, wurde gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 01.02.2021 ausgeschrieben.

Ausschreibung: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A, es wurden an 8 Unternehmen die Angebote versandt.

Bauleistung:

- 115 m Installationsleitungen
- 1 Zählerschrank inkl. Einbauten
- 85 Stück Hochleistungsmodule 350 Wp inkl. Unterkonstruktion
- 1 Wechselrichter
- 920 m Solarkabel

Kostenberechnung: Laut aktueller Kostenschätzung vom 03.12.2020 wurden für die Errichtung der PV-Anlage Bruttokosten in Höhe von 52.300,00 € ermittelt.

Submission: Zur Submission am 03.03.2021 lagen 2 Angebote vor. Alle eingegangenen Angebote wurden gewertet.

Vergabevorschlag: Die Firma Elektro Buck aus Albruck hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 55.855,55 € eingereicht. Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Firma Elektro Buck aus Albruck mit der Errichtung einer PV-Anlage für die Sanierung der Hans-Thoma-Schule Neubau im Bildungszentrum Laufenburg, Rappensteinstraße 12. Die Bruttoauftragssumme beträgt 55.855,55 €.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung.

6. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Sachstand:

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag bzw. Gegenstand und (geschätz- ter) Wert in EUR	von dem/der Zuwendungsgeber/-in gewünschter Verwendungszweck
Nachtrag:			
01.03.2021	Franke Personalservice e.K. Luttinger Straße 55 79725 Laufenburg (Baden)	500,00	Spende für Sprachförderung an Kindergärten

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme bzw. Vermittlung der vorstehenden Spenden und zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen

Keine Bekanntgaben.

8. Mitteilungen und Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

8.1 Impfzentrum

Bürgermeister-Stellvertreterin Gabriele Schäuble hebt hervor, dass die auf 29.03. anberaumte Gemeinderatssitzung auf den heutigen Tag vorverlegt wurde, weil voraussichtlich in der 13. KW das mobile Impfzentrum nach Luttingen kommt.

Sie teilt mit, dass die Stadtverwaltung vor zwei Wochen mit der Organisation für das Impfzentrum in Luttingen begonnen hat. Es wurden bereits alle Seniorinnen und Senioren über 80 Jahre angeschrieben. Diese können sich nun bis einschließlich Dienstag melden, wenn sie ein Impfangebot möchten. Hierfür wurden drei Telefonnummern in der Tourismus- und Kulturabteilung freigeschaltet. Sobald der Termin für das Impfzentrum mitgeteilt wird, werden dann die Impftermine nach dem Alter zugeteilt und die Betroffenen informiert. Ebenfalls berichtet Frau Bürgermeister-Stellvertreterin Gabriele Schäuble, dass für das Impfzentrum bereits ein mobiles WLAN an der Halle getestet wurde.

Bürgermeister-Stellvertreterin Gabriele Schäuble gibt bekannt, dass am morgigen Dienstag eine Besprechung zwischen der Stadt und Dr. Böttcher als Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung stattfindet, bei der die Details besprochen werden. Sie informiert auch darüber, dass es bereits einen Besprechungstermin mit den Nachbargemeinden Murg und Albruck zur Abstimmung gab.

8.2 Corona

Bürgermeister-Stellvertreterin Gabriele Schäuble berichtet, dass seit Freitag die 3. und 4. Schulklasse in Luttingen sowie eine Gruppe des Kindergartens Luttingen in Quarantäne sind.

9. Verschiedenes

Stadtrat Jürgen Weber fragt nach, wie lange die Baustelle unter dem Rathaustor noch dauert. Bauamtsleiter Roland Indlekofer gibt an, dass diese demnächst abgeschlossen wird.

Die Protokollführerin:

**Die Bürgermeister-
Stellvertreterin:**

Der Gemeinderat: